INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

TAGE DER NEUEN MUSIK

19. - 21. Okt. 2012

„**Neue Musi!“** – so das diesjährige Motto – bietet von **Freitag, 19.** – **Sonntag, 21. Oktober** spannende Konzerte, Vorträge, Diskussionen und Begegnungen. Nach einem musikalischen Auftakt mit **Brasslufthammer** (Nouvelle Cuisine und Rossatzer Trachtenkapelle) geht es am Samstag weiter mit dem **Kulturgespräch des Niederösterreichischen Kultursenats** und einem anschließendem **Empfang** des **Landes Niederösterreich**.

Nach einem Workshop-Nachmittag für Kinder und Jugendliche wird als besonderes Ereignis am Samstag Abend im Klangraum Minoritenkirche Krems/Stein das Gründungskonzert des ersten Niederösterreichischen Ensembles für Neue Musik stattfinden: **MAX BRAND Ensemble.** Dieses Konzert wird von Ö1 (ORF) aufgenommen und am 23. Nov. ausgestrahlt.

Den Abschluss am Sonntag bildet das Finale des Kompositions-Wettbewerbs für Blaskapellen. Dabei können Sie auch den Publikumspreis mitbestimmen.

Die Details zu allen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem beiliegendem Programm.

Die „Tage der Neuen Musik“ sind eine Veranstaltung der
INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen
in Kooperation mit folgenden Partnern:

Zentrum für Zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems
Musikfabrik NÖ
Kultursenat des Landes Niederösterreich
Archiv der Zeitgenossen
Niederösterreichischer Blasmusikverband
Österreichischer Komponistenbund
Musikschule Krems

Konzept und Gesamtleitung: Mag. Richard Graf

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung des Landes NÖ.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

September 2012

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

Neue Musi! – Was soll das?

Als ich die Idee hatte, der Neuen Musik versuchsweise das „k“ zu nehmen, ging es mir nicht um eine Humorisierung der ernsten Musik, sondern um einen Hinweis, ob nicht womöglich aus „ernst“ schon längst „eng“ geworden ist.
Ernst ist es mir damit, dass Musik sich nicht mit Enge verträgt. Und Neues braucht Weite.
Dies sollte thematischer Rahmen für ein Kulturgespräch werden, eingebettet in die spannenden Konzerte der Tage der Neuen Musik.
Mein Dank gilt allen Beteiligten und dem Land Niederösterreich, der weiten Landschaft der Neuen Musik einen weiteren Höhepunkt zu schenken.

Univ. Prof. Christoph Cech, Komponist, Mitglied des Niederösterreichischen Kultursenates

Neue Musi!

Sowohl die „klassische Musik“ als auch die Volksmusik erscheinen immer wieder in einem besonderen Spannungsfeld zur zeitgenössischen Musik. Primär der Tradition verbunden, ist ihre Öffnung neuen musikalischen Strömungen gegenüber keinem Automatismus unterworfen. Vielmehr bedarf es besonderer Anlässe und gezielter Impulse, um eine solche Evolution zu animieren.

Die „Tage der Neuen Musik“ bieten in ihrem dritten Jahr mit dem Thema „Neue Musi“– heuer in Verbindung mit dem Kulturgespräch des Nieder- österreichischen Kultursenats – eine solche Initiative. Im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Workshops für Kinder und Jugendliche, Konzerten, Uraufführungen sowie einem Kompositionswettbewerb werden spannende Einblicke in das zeitgenössische niederösterreichische Musikschaffen geboten.

„Neue Musi“ steht für Inspiration, Investigation, Faszination und durchaus auch Provokation: eine Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, den sozialen, kulturellen und musikalischen Wurzeln; dem Abenteuer Neues zu erkunden, auf sich wirken zu lassen, Räume für neue Erfahrungen zu öffnen und diese mit Innovation zu füllen.

Damit assoziiert, findet auch die Gründung des ersten Niederösterreichischen Ensembles für Neue Musik statt: MAX BRAND Ensemble – Zeichen eines junonischen Avancements, ausgehend von der lebendigen musikalischen Landschaft Niederösterreichs, international ausstrahlend, mit einer besonderen musikalischen Inklination für Neues als permanenten Impuls in sich tragend.

Richard Graf

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

PROGRAMM

Freitag, 19. Oktober 2012

19.00 Uhr AUF-TAKT

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems
Eintritt: € 15,- / SchülerInnen, StudentInnen: € 5,-

Begrüßung und thematische Einführung:

LAbg. Inge Rinke, Abgeordnete zum Landtag
Dr. Eva Maria Stöckler, Zentrum für Zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems
Mag. Richard Graf, INÖK - Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen

19.30 Uhr Konzert BRASSLUFTHAMMER

Konzert mit **Nouvelle Cuisine Bigband** und **Trachtenkapelle Rossatz** unter der Leitung von Christoph Cech und Christian Mühlbacher

Brasslufthammer ist die – fast – zwingende Kombination zweier Klangkörper, die nur bei oberflächlicher Betrachtung wenig miteinander zu tun haben. Brasslufthammer ist die Freilegung einer Austrowurzel des Jazz, in dem Sinne, dass fast alle heimischen JazzbläserInnen einst in der Kapelle dienten und die meisten jungen KapellenspielerInnen mit dem Jazz liebäugeln. Spaß, spontane Begeisterung aller Beteiligten und ein entfesseltes Publikum sind wesentliche Merkmale der bisherigen Zusammenkünfte der Blasdinosaurier.

Die **Nouvelle Cuisine Bigband** entstand in den 80er Jahren um die beiden Wiener Bandleader und Komponisten Christoph Cech und Christian Mühlbacher aus dem gemeinsamen Anliegen heraus, druckvollen, mittlerweile von 3 Musikergenerationen interpretierten Jazzbigbandsound mit der Kompositionstradition der europäischen Moderne zu verbinden.
Klangliches Markenzeichen der Band ist eine Mischung aus explosiver Wildheit und neue Spielformen ertastendem Intellekt, die seit nunmehr 20 Jahren ein offenes Publikum begeistert. 1986 sorgt der schräge Nonkonformismus der Band auf dem IGNM

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

Weltmusikfest in Amsterdam für Diskussionen. Das Album-Debüt „Flambée“ wird als erfrischend wahrgenommen und führt zu reger Tourneetätigkeit.
Für „Ultimate Sentences“ gibt es 1998 den Hans Koller Preis, 2001 ist man für ein Jahr fixe Stageband im neu eröffneten Porgy & Bess. 2005/06 präsentiert sich Nouvelle Cuisine für das bei Quinton erschienene „Mozart Revisited“ Projekt in der bisher größten Besetzung, erweitert um Flöten und Hörner. Dass nach dieser Reverenz an den großen Amadeus musikalisch wieder „Nouvelle Cuisine“ folgen musste, war klar und ist mit den Programmen „gDoon“ und„Swing“ eindrucksvoll dokumentiert.

NOUVELLE CUISINE BIGBAND:

Besetzung:
Chris Kronreif, Martin Gasser: alto sax
Andi Lachberger, Manfred Balasch: tenor sax
Florian Fennes: bari sax
Anneel Soomary, Christian Wieder, Martin Ohrwalder, Walter Fend: trumpet
Werner Wurm, Lois Eberl: trombone
Gerald Pöttinger: bass trombone
Alex Rindberger: tuba
Martin Nitsch: guitar
Christoph Cech: synth., cond.
Tibor Kövesdi: bass
Luki Knöfler: dr.
Christian Mühlbacher: perc., cond.

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

Samstag, 20. Oktober 2012

Niederösterreichischer Kultursenat
Kulturgespräch „Neue Musi“

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

10.00 Uhr Eröffnung, Begrüßung:

Mag. Johann Heuras, 2. Präsident des NÖ Landtages
Arch. Dipl.-Ing. Dr. Renate Hammer, Dekanin der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur
Prof.Dr.Dr.g.c. Fritz Steininger, Vorsitzender des NÖ Kultursenats

Moderation:
Mag. Nadja Mader-Müller, ORF Niederösterreich

In den letzten Jahren wurden insbesondere in Niederösterreich mehrere Initiativen zur Etablierung Neuer Musik ins Leben gerufen. Neue Musik ist zum Bestandteil namhafter Musikfestivals geworden und Vermittlungsmodelle zeitgenössischer Kunstmusik wurden entwickelt. Dennoch gibt es nach wie vor Vorbehalte und Schwellenängste, manchmal auch Ratlosigkeit im Umgang mit Neuer Musik. Aber gerade das Neue, die Musik, die heute entsteht, ist jene, die nicht nur die ästhetische Reflexion vorantreibt, sondern auch Stellung zu Gesellschaft und Kulturleben bezieht und in der Auseinandersetzung mit der Tradition die Grundlage für das Kulturerbe der Zukunft legt.

Das Kulturgespräch des Niederösterreichischen Kultursenats thematisiert diese Grenzüberschreitung und fragt nach Strukturen, Rahmenbedingungen aber auch Hindernissen im Musikland Niederösterreich, um gelebte Traditionen zu erhalten und zukünftige Innovationen zu ermöglichen.

In der Podiumsdiskussion werden die Impulsreferate der Referentinnen und Referenten diskutiert und alternative Modelle der Unterstützung Neuer Musik in Niederösterreich für Komposition, Aufführung und Vermittlung entwickelt. (Dr. Eva Maria Stöckler)

10.30 Uhr Vorträge zum Thema "Neue Musi"

ReferentInnen:
Oskar Aichinger, Komponist, Pianist, Improvisator, Sänger, Textautor, Musikvermittler
Christoph Cech, Komponist, Tastenspieler-Schlagwerker, Ensembleleiter,Improvisator, Institutsdirektor JIM für Jazz und improvisierte Musik an der Brucknerуniversität Linz
Michaela Hahn, Geschäftsführerin Musikschulmanagement Niederösterreich
Karlheinz Essl, Komponist, Improvisationsmusiker, Medienkünstler, Software-Designer,

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

Kompositionsprofessur für Elektroakustische Musik an der Musikuniversität Wien
Susanne Kirchmayr aka Electric Indigo, DJ, Komponistin, Musikerin
Peter Oswald, Kultur- und Musikmanager und Theoretiker mit Schwerpunkt Neue Musik, Geschäftsführer des Labels: Kairos

11.30-12.00 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr Podiumsdiskussion mit den ReferentInnen

Diskussionsleitung: **Dr. Eva Maria Stöckler**, Zentrum für Zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems

13.00 - 14.00 Empfang des Landes NÖ

14.00 Uhr Klangerlebnisparcours - neue Wege in der Musikvermittlung

Ort: Archiv der Zeitgenossen, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Begrüßung: **Dr. Christine Grond**, Archiv der Zeitgenossen
Einführung: **Oskar Aichinger**, Komponist, Pianist, Improvisator, Sänger, Textautor, Musikvermittler

Klassisch traditionelle Musikausbildung verliert als Wegbereiter für eine „musisch geprägte Gesellschaft“ zusehends an Bedeutung, das Monopol für die Begeisterung junger MusikerInnen hat sie längst verloren, vielleicht nie besessen. Spannende Musikerziehung bedeutet Neugierde und Experimentierfreudigkeit zu wecken und zu erhalten – als Voraussetzung für kontinuierliche Freude an der Musik und Entfaltung der Entwicklungspotentiale. Neue Wege bringen Improvisation, Spiel, Modulkomposition, Klangverläufe, Elektronisches, Gestisches in den Musikunterricht und fördern eine lebendige Interpretationskultur historischer Musik gleichermaßen wie die Entfaltung von Verständnis und Expertise im Bereich der Neuen Musik.

Klangstationen

ReferentInnen: **Oskar Aichinger, Cordula Bösze, Susanna Heilmayr, Klemens Lendl** und **Paul Skrepek** schnuppern gemeinsam mit jungen MusikerInnen in spannend-neue Musikformen.

16.00 Uhr Abschlussperformance mit Resultaten aus dem Klangerlebnisparcours

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

Samstag, 20. Oktober 2012

19.30 Gründungskonzert

MAX BRAND ENSEMBLE – niederösterreichisches ensemble für neue musik

Ort: Minoritenkirche Krems, Minoritenplatz 4, 3500 Krems
Eintritt: € 15,- / SchülerInnen, StudentInnen: € 5,-

Das MAX BRAND Ensemble – Niederösterreichisches Ensemble für Neue Musik möchte im Geiste MAX BRANDs innovative Kunst und neue musikalische Hörzugänge ermöglichen. Unter„Neuer Musik“ soll ein weites Spektrum musikalischer Ausdrucksformen verstanden werden: Das Vokabular der Neuen Musik – Experiment verdichtete Klangsprache – erweitert um rhythmische Sprachen der Welt, parametrische und freie Improvisation, zeitgenössischen Jazz, elektronische Medien, Kommunikationsexperimente, unorthodoxe Instrumental/Vokalbesetzungen. Mit diesem Kanon an Möglichkeiten möchten wir kompositorischem Quer-nach-vorne-Denken ein Forum bieten und unser Publikum durch Vielseitigkeit verführen, so wie es auch Niederösterreichs wunderbare Landschaft tut.

Künstlerische Leitung: Christoph Cech, Richard Graf

MAX BRAND Ensemble – nö ensemble für neue musik

Besetzung:
Annegret Bauerle, Flöten
Theresia Melichar, Oboe
Fabian Rucker, Klarinetten, Saxofone
Matthias Kronsteiner, Fagott
Balduin Wetter, Horn
Mario Rom, Trompete
Sun Yi, Vibrafon
Alfred Melichar, Akkordeon
Joanna Lewis, Violine
Simon Frick, Violine
Martina Engel, Bratsche
Arne Kircher, Cello
Tibor Kövesdi, Kontrabass, E-Bass
Johannes Kretz, Elektronik
Christoph Cech, Leitung

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

Programm: Kompositionen/Uraufführungen von

Friedrich Cerha: Tafelmusik
Bernd Richard Deutsch: Variationen
Michael Mantler: Chamber Music Eight (Uraufführung, Kompositionsauftrag des Landes NÖ)
Sonja Huber: Visionen (UA)
Johannes Kretz: Entschleunigung für Ensemble und Elektronik (UA)
Christoph Cech, Hannes Heher, Viola Falb, Hubert Pöll: Räume (UA, Kettenkomposition)

MAX BRAND (1896 – 1980) war ein lebenslang suchender und innovativer Geist. Die Eigenwilligkeit und Kompromisslosigkeit seines Schaffens zeigt sich, ausgehend von der international erfolgreichen futuristischen Oper „Der Maschinist Hopkins“, hinwendend zu einer Vision neuartiger Musikproduktionstechniken, die in einem Credo der elektronischen Musik mündete. Unterstützt durch die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Elektrotechniker Robert Moog, entwarf er einen der ersten Synthesizer, den sogenannten MAX BRAND Synthesizer (1968), auch „Moogtonium“ genannt, der auch heute noch zu bewundern ist. Seine Vita als radikal neugieriger Tonkünstler war geprägt durch Normen sprengende Singularität und endete – zu abwechslungsreich und visionär für Marktpunzierungen – 1980 unbemerkt in Langenzersdorf: ein in der Heimat zu Unrecht in Vergessenheit geratener Pionier.

INTERESSENGEMEINSCHAFT
NIEDERÖSTERREICHISCHE KOMPONISTINNEN
Baumannstr. 8-10, 1030 Wien, ZVR: 293714521
Büro: Ungargasse 11, Haus der KomponistInnen
www.inoek.at

Sonntag, 21. Oktober 2012

NEUE MUSI !

11:00 Uhr Finale und Preisverleihung des Kompositionswettbewerbs für Blaskapelle

Ort: AudiMax der Donau-Universität Krems: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems
Eintritt frei

Die Blaskappelle als bedeutender Klangkörper österreichischer Musiktradition soll im Rahmen dieses Kompositionswettbewerbs abseits kommerzieller Pfade in ein neues Licht gerückt werden und infolgedessen ein neues Klangerlebnis bereiten.

Moderation: MMag. Gottfried Zawichowski, Geschäftsführer musikfabrik nö

Programm

Jene Werke, die von der Jury in der ersten Runde ausgewählt wurden, werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Während des Konzertes wird die Jury die PreisträgerInnen ermitteln und zum Abschluss die Preise überreichen. Die Meinung des Publikums im Saal wird mittels Stimmkarten eingeholt – der Komponist mit den meisten Nennungen erhält den Publikumspreis.

Finalisten:
Robert Brunnlechner: „Bekenntnisse einer Burenwurst“ Peter Engl: „Firlefanz“
Daniel Fuchsberger: „Wenn du heut dich nicht willst sorgen...“
Norbert Rudolf Hoffmann: „Pututu“
Franz Thürauer:„Schwankungen“
Markus Zierhofer: „Deep light“

Preise:
1. Preis: 3.000,- (gestiftet von der INÖK)
2. Preis: 2.000,- • 3. Preis: 1.000,- • 1 Publikumspreis

Impressum:
Die „Tage der Neuen Musik“ sind eine Initiative der INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen in Kooperation mit: Zentrum für Zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems, Musikfabrik NÖ, Kultursenat des Landes Niederösterreich, Archiv der Zeitgenossen, Niederösterreichischer Blasmusikverband, ÖKB, MS Krems. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung des Landes NÖ. Konzept und Gesamtleitung: Mag. Richard Graf